

Erste Sitzung der Studiengebührenkommission im Sommersemester 2010 (Gesamt Nr. 34) vom 14.04.2010

Beginn: 16:00 / Ende: 18 Uhr 30

Anwesende nach Statusgruppen:

Studierende: Anika Buchholz, Gidon Frischkorn, Lia Oberhauser, Franz Wöllert,
Shel Wie Wong

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Gäste: Dipl.-Psych. Nicolai Jungk (Studienberatung), Dipl.-Psych. Christine Blech,
Stefanie Glawe (Bewerberinnen für die Stelle Studienberatung), Dipl.-Psych.
Sebastian Stehle (Qualitätsmanager), Helene Ganser (Hilfskraft d. Kommiss.)

Entschuldigt: Prof. Monika Sieverding

Hinweis: *Kursiv gesetzte Passagen sind Ergänzungen von Entwicklungen nach der Sitzung.*

TOP 1: Bewerbungen für die Stelle Studienberatung Bachelor

Es gibt zwei Bewerberinnen (Christine Blech und Stefanie Glawe). Die Bewerbungsunterlagen haben alle Mitglieder der Kommission eingesehen. Die neue Studienberaterin wird auch für das EKS zuständig sein. Es soll auch einen Mastertag geben, für den Nicolai Jungk zuständig wäre. Er ist bereit, die neue Studienberaterin bei der Gestaltung des EKS zu unterstützen. Um Engpässen entgegen zu wirken, soll der Zuständigkeitsbereich der beiden Stellen ($\frac{1}{2}$ Bachelor, $\frac{1}{4}$ Master) nicht so streng getrennt sein, so dass beide BeraterInnen sich gegenseitig vertreten und unterstützen können. Zur Zeit kann nicht mehr als insgesamt eine $\frac{3}{4}$ Stelle bezahlt werden. Es ist auch damit zu rechnen, dass in den kommenden Jahren auf Grund der Umstellung von Diplom auf Bachelor und Master mit strenger vorgegebener Studienstlänge insgesamt weniger Studierende am Institut eingeschrieben sein werden. Somit wäre der Etat aus Studiengebühren geringer als bisher. Nicolai Jungk fragt sich, ob eine Viertelstelle ausreicht, um die gesamte Masterberatung zu gewährleisten.

Die beiden Bewerberinnen stellen sich vor; die Sachlage wird kurz in der Kommission diskutiert. Eine Entscheidung kann heute auf Grund der Abwesenheit von Prof. Sieverding nicht endgültig getroffen werden.

Zwischenzeitlich hat sich die Kommission per Mail weiterberaten und sich für Stefanie Glawe entschieden, die ab August für die Bachelor-Beratung eingesetzt werden wird.

TOP 2: Lehrevaluation, Fragebogen zum Bachelorstudiengang

Lehrveranstaltungsevaluation im WS 2009/2010: Sebastian Stehle berichtet, dass im WS 2009/2010 46 von 91 Lehrveranstaltungen evaluiert wurden. Dies ist ein etwas kleinerer Anteil als in den letzten Semestern. Einige Standardveranstaltungen wurden bereits mehrfach evaluiert und haben in diesem Semester pausiert. Alle aus Studiengebühren finanzierten Lehrveranstaltungen wurden evaluiert. Die Ergebnisse sind insgesamt sehr gut. Der Rücklauf derjenigen, die nicht in den Veranstaltungen waren aber dennoch evaluieren wollen, war gering. Die Kommission bittet um genauere Informationen zu den Veranstaltungen, die bereits einmal stattgefunden haben und wieder zusätzlich angeboten werden sollen.

Tutorienevaluation WS 2009/2010: Es wurden ca. 26 Tutorien durchgeführt. 21 davon wurden evaluiert. Teilweise ist der Rücklauf sehr gering. Es ist nicht klar, ob wirklich so wenige Teilnehmer sind oder ob nur wenige die Bögen ausfüllen. Die Ergebnisse sind inhaltlich sehr gut, es fragt sich nur wie repräsentativ sie sind. Es wird angedacht in Zukunft Fragen zum Tutorium auf den Bogen für die Lehrveranstaltung mit aufzunehmen.

Evaluation SoSe 2010: Es gibt dieses Semester zum ersten mal eine universitätsweite Evaluation. Das Psychologische Institut hat sich für dieses Pilotprojekt angemeldet. Die Konzepte der Evaluation an unserem Institut ist in die Entwicklung der uniweiten Evaluation eingeflossen (z.B. Dozierenden- vs. Studierendensicht, etc.). Im Prinzip handelt es sich um unseren Bogen mit einigen zusätzlichen zentral vorgegebenen Items, die für alle Veranstaltungen und alle Institute gleich sind. Die Bögen werden dann auch zentral ausgewertet und ein Auswertungsbericht an die Institute zurück geschickt. Es wird derzeit eine Evaluationsordnung der Universität Heidelberg ausgearbeitet, die eine Evaluation in Zukunft verpflichtend macht. Genaueres ist noch unbekannt. Sebastian Stehle trifft sich nächste Woche mit der Zuständigen aus Dezernat 2, die für den Entwurf der Bögen zuständig ist

Vorhaben Evaluation des Bachelorstudienganges: Der Bachelorstudiengang an sich soll unter den Studierenden evaluiert werden. Außerdem soll es einen „AbbrecherInnenbogen“ geben. Der Bogen soll über die ZUV zentral an alle AbbrecherInnen per Link geschickt werden. Hier stellt sich die Frage, ob die ZUV überhaupt die E-Mail Adresse der Studierenden vorliegen hat. Am Institut selber könnte Frau Hohneider am ehesten für diese Aufgabe in Frage kommen. Also Notlösung können die Bögen erstmal in der UB abgelegt werden. Auf Vorschlag von Herr Schahn wird bei allen Fragen eine offene Kategorie hinzugefügt, um auf vielleicht wichtige Items, die beim ersten Entwurf aber vergessen wurden, aufmerksam zu werden. Bis zur nächsten Woche melden die studentischen VertreterInnen Sebastian Stehle weitere Änderungsvorschläge zurück. Die Bögen sollen in Pflichtveranstaltungen ausgeteilt werden, um eine möglichst hohe Rücklaufquote zu ermöglichen. Die Fachschaft wird auch für die Befragung werben. Es besteht die Möglichkeit eine Onlinebefragung durchzuführen oder beides zu koordinieren. Sebastian Stehle denkt nochmals über die Möglichkeiten nach.

TOP 3: Lehraufträge im WS 2010/11

Sebastian Stehle hat bei den Mitarbeitern im Hause nach Ideen für zukünftige Lehrveranstaltungen nachgefragt sowie bei den Dozierenden, die jetzt eine Lehrveranstaltung halten, ob sie diese auch wieder anbieten würden. Das Professorium ist noch zu keiner Einigung gekommen, wird sich aber wahrscheinlich auf eine Verbesserung der Betreuungsrelation konzentrieren.

Die Studierenden sollen bis in zwei Wochen ihre Vorschläge für die zusätzliche Lehre an Ganser@stud.uni-heidelberg.de schicken. Helene Ganser macht einen Aushang. Franz Wöllert schreibt eine E-Mail über den Verteiler an alle Studierenden. Bei der Abstimmung sollte unterschieden werden zwischen bereits ausgearbeiteten Konzepten und reinen Themenvorschlägen. Die Ergebnisse sollen spätestens in vier Wochen vorliegen. Am 28.05.2010 müssen die Veranstaltungen bei der Fakultät abgegeben werden.

TOP 4: Haushaltsplan Vorentwurf für das WS 2010/2011

Der Haushaltsplan muss ebenfalls bei der Fakultät spätestens zum 28. Mai eingereicht

werden. Er sollte also in der nächsten Sitzung der Kommission verabschiedet werden. Dazu liegt der Haushaltsplan des laufenden Sommers vor, auf dem aufgebaut werden kann, sowie der Endstand der Ausgaben im vergangenen Winter, und eine Vergleichstabelle zu den Ausgaben aus Studiengebühren in den letzten Semestern.

Zu möglichen Änderungen wird das Folgende besprochen: Der Bedarf bei dem Posten Tagungszuschuss ist enorm gestiegen. Dieser Punkt wurde in der letzten Sitzung von 5 000 € auf 4 000 € gekürzt. Er wird wieder aufgestockt. Es ist im letzten Semester weniger ausgegeben worden als gedacht, da vermutete Kosten für die Vertretung der Methodenlehre weggefallen sind. Da einige Tagungen horrend hohe Teilnahmegebühren fordern, wird der maximale Erstattungsbetrag für die Tagungsgebühren auf 100 € gedeckelt. Die insgesamt mögliche Erstattungshöhe (inklusive Fahrkosten, etc.) beläuft sich weiterhin auf 200 €.

Es verblieb ein Rest von 182 000 € am Ende des vergangenen WS. Es ist also zu verantworten, trotz erwarteten Einnahmen von nur etwa 165 000 € Ausgaben von 240 000 € für das nächste Semester zu planen, zumal die geplanten Ausgaben wahrscheinlich nur zu zwei Dritteln bis drei Vierteln ausgeschöpft werden. Die studentischen VertreterInnen schlagen vor, in Zukunft in den Bereichen Comenius, Skripten und Retrokatalogisierung zu sparen. Bernd Reuschenbach wird in Zukunft aber ohnehin weniger Mittel für Comenius beantragen. Auf Wunsch der Studierenden soll ein Comenius Tutor in die Sitzung eingeladen werden, um vom Projekt zu berichten. Joachim Schahn schreibt dazu Bernd Reuschenbach an. Die studentischen VertreterInnen bringen die Idee ein, dass durch das Fehlen der Masterkohorte im zweiten Studienjahr beim gleichzeitig bereits ausgelaufenen Diplomstudiengang Kapazitäten frei werden, die vielleicht für die zusätzliche Lehre genutzt werden können.

TOP 5 Anträge, Verschiedenes

- Comeniusantrag: wurde bereits unter TOP 4 behandelt und bewilligt.
- Prof. Spinath hatte eine halbe Mitarbeiterstelle für drei Jahre bewilligt bekommen. Sie möchte das Geld dahingehend umschichten, dass im nächsten Semester Frau Freiburger und Frau Steinmeier gleichzeitig halbtags beschäftigt werden. *Beschluss*: Die Kommission bewilligt die Umschichtung.
- Marion Lammarsch bittet darum, vier bereits sechs Jahre alte Diagnostik PCs aus Studiengebühren zu ersetzen. *Beschluss*: Die Kommission entscheidet, davon zwei PCs aus Studiengebühren zu finanzieren. Die anderen zwei sollen aus Institutsmitteln bezahlt werden.
- Tagungsförderung: Dieser Posten hat sich zu dem vom finanziellen Volumen her am stärksten nachgefragten bei der finanziellen Förderung entwickelt, so dass die Mittel möglicherweise in diesem Semester nicht ausreichen werden. *Beschluss*: *Um zu vermeiden, dass indirekt sehr teure Tagungen finanziert werden, wird die Erstattung von Tagungsgebühren ab dem Stichtag 1. Juli 2010 auf 100,-- Euro beschränkt.*
- *Auf Antrag von Daniel Holt werden zunächst für eine Lehrveranstaltung, nach deren Ende für die Geräteausleihe sechs Stereo-Mikrofone zum Stückpreis von 50,-- € angeschafft.*
- *Anlässlich des Antrags einer hörbehinderten Studentin für die Finanzierung einer Mitschрифthilfe in Veranstaltungen wird angedacht, hierfür einen Ausgabeposten zu schaffen. Es sollen jedoch keine individuellen Anträge ad hoc entschieden werden.*

TOP 6 Festlegung eines neuen Sitzungstermins

**Die nächste Sitzung findet am Mittwoch den 12.05.2010 um 14:00 im Gruppenraum der
Differentiellen Psychologie statt.**

Für das Protokoll: Helene Ganser / Joachim Schahn